

Besser verteilen

Kooperationen in der Lebensmittelindustrie senken die Logistikkosten



Verladung von Lebensmitteln: Wenn Partner Sendungen bündeln, können sie ihre Logistikkosten um bis zu zehn Prozent senken.

„Die Logistikkosten in der Lebensmittelindustrie sind oft um ein Vielfaches höher als in anderen Industrien.“ Dies stellte Prof. Uwe Koch auf einem Praxisforum Logistik diese Woche in Lübeck fest. Deswegen lohne es sich, über Kooperationen in der Distribution nachzudenken.

Vor allem Stückgutladungen und Teilladungen bieten Einsparpotenzial. Dies geht aus einer aktuellen Untersuchung hervor, deren Ergebnisse Koch auf der Veranstaltung präsentierte. Der Ansatz dabei ist, die Sendungen von fünf Partnerunternehmen der Region Lübeck zusammenzufassen und in einem Distributionszentrum für den Versand zu bündeln.

Ausgehend von dieser einen Quelle verläuft dann die nationale Verteilung. Die Bündelung von Sendungen, die sonst Logistikunternehmen als Mehrwertleistung erledigen, wird damit wieder von den Industrieunternehmen selbst übernommen.

Die größte Einsparung ist laut Koch bei einer tagesgenauen, kundenbezogenen Zusammenfassung möglich. Eine Simulation dieses Modells habe ergeben, dass sich dadurch die Frachtkosten um zehn Prozent verringern ließen. Im nächsten Schritt sollen nun die organisatorischen Voraussetzungen erfüllt werden, um dieses Modell umzusetzen.

Ein anderes Kooperationsmodell in der Lebensmittelbranche sieht die Feinverteilung in einer Region durch einen einzigen Dienstleister vor. Hierfür werden die Güterströme zur Senke hin gebündelt und anschließend verteilt. Ein solches Modell wurde von 18 Lebensmittelunternehmen für die Distri-

bution in Süddeutschland umgesetzt.

„Die Vorteile sind eine bessere Auslastung von Lager- und Transportkapazitäten“, sagte Prof. Claus C. Berg, Vorsitzender der Gesellschaft für Verkehrswirtschaft und Logistik.

Zudem sei die Kundenbelieferung zuverlässiger und der Aufwand bei der Anlieferung geringer. Ein Nachteil sei allerdings der höhere Organisationsgrad, den diese Strategie erfordert.

Wichtigste Voraussetzung für dieses Verteilungskonzept ist, dass für die Partner ein zusätzlicher Kooperationsgewinn entsteht und dieser gerecht verteilt wird. Berg: „Kooperation ist ein Management-Problem, das an keiner Uni gelehrt wird.“ DVZ 23.11.2006 (rok)

ANZEIGE

Speditions- und Logistiksoftware
Tel +49 831 57407-300
www.soloplan.de